rabne Sountage.

sabne Sountage.

sabeuniche Unterhalsabeuniche fajtenlos
beigegeben.

Bejagspreis:
jistris 2 Mf. 20 Pfg.
sendurs 30 Pf. Bringer.
de bas bezogen frei ins.
er pot bezogen frei ins.
diefert 3 Mf. 17 Pfg.

senfanten 20 Sfg.



Mngeigengebühren:

15 Big, für bie vieripaltige Beile oder deren Raum. 3m Rachrichtenteil die Beile 80 Bi

Ungeigen

merben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichaftefielle: Louifenftrage Rr. 73

Gentuif 414.

### Kurze Cagesmeldungen.

en, wo er mit den Ministern Besprechungen hat, König empfing ihn in längerer Audienz.

eingetroffenen Berichten find jehr ungefähr 150 nieeländische Tischerjahrzeuge nach England aufgebracht.
Er Rlätter melden: Eine Untersuchung hat ergeben,
ist ilt liche des Brandes des Schlosses von Tatoi
ine zujällige war.

einer Madrider Meldung des "Temps" wurde durch nen Ministeriaserlaß die Beschränkung der Beleuchng für gang Spanien infolge Kohlenmangels ange-

ed gab in der Geheimstitzung des französischen Senats und der "Bossischen Zeitung" die Bersicherung, daß tenmern und Senat rechtzeitig ersahren würden, ob in neuer Winterseldzug zu erwarten set. Die Verbünnien glaubten aber nicht, daß ein solcher notwendig

sem Kongreß der englischen Gewertvereine wurde der Bechluß gesaft, auf die Feiertage zu verzichten, und die Amitionsherstellung weiter auszudehnen. Die Bestammlung, auf der über zwei Millionen Arbeiter netzeten waren, wurde durch den nationalen Beirat Munitionsversertigung veranstaltet.

dem tontglichen Schloß in Athen brachten Bertreter ne Referviktenliga bem König eine Hulbigung bar. — Die Kammer wird am 1. August ichließen. Die Reusschlen find auf den 17. September seftgesetzt.

der rumanische Maisernte infolge des jest eingesetzten liegens etheblich bessere Aussichten bietet, hoffen die ummischen Landwirte, daß die Regierung nur ein wirlich beschränttes Aussuhrverbot erlassen wird. Unterhause wurde mitgeteilt, daß die Kriegskosten Inglands die disher unerreichte Höhe von 6 Millionen Plund Sterling (120 Millionen Mark) täglich erreicht

Berliner Tageblatt" berichtet aus Lugano über irmische Kundgebungen in ganz Italien für den von in Oesterreichern als Hochverräter hingerichteten Troir Abgeordneten Battisti. Die Kriegsparteien verorgten Denkmäler für ihn in Rom, in Trient und

### leKampflage an den Fronten.

die Briten haben sich nicht langa des ungestärten Bester spärlichen Errungenschaften vom Ende der versem Woche ersteuen können. Das Dorf Longueval de ihnen mitsamt dem östlich auschließenden Gehöft de von den Magdeburger Wern und den Altenburger in wieder entrissen. Hier hatten die Briten sür den voll um meisten nach Osten vortreiben können, aber in nicht vermochten ihren nordwestlich dis Pozieres in nicht vermochten ihren nordwestlich dis Pozieres inzwen Flügel nachzuziehen, setzen sie sich natürlich einzelten. Diesen aus, umsassen dargegriffen und kerträngt zu werden. Diese Gesahr ih denn auch die eingekreten. Die Briten wurden hinausgeworfen. Et aber, die diesen Mißersolg ausgleichen könnten, nehen weder sie noch ihre französischen Bundesbrüder

zu erziefen. Die hritischen Angrisse bet Pozieres brachen vielmehr schon im Sperrseuer zusammen und nicht besser erging es meistenteils den Franzosen. Aber auch ehe diese ihre Angrisse wie nördlich Barleux und dei Bellon in unsere Linien hinein tragen konnten, wurden sie zurückgeschlagen, während wir unsere Stellungen westlich Peronne neu verstärken konnten. Auch die erweuten Bemühungen des Feindes an der Westfront, die Bersuche uns von der "Kalten Erde" zu vertreiben, endeten mit einem vollkommenen Mißersolge.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz dauerten die Kämpse süblich und südöstlich Riga auch am Dienstag an. Der Erfolg war der nämliche, wie in den vorhergehenden Tagen: Ungewöhnlich schwere Berluste und sein Geländegewinn. Un der Süd-Oststont, vom Pripset die zur rumänischen Grenze herricht immer noch Srillstand in den großen Operationen. Angrissversuche der Russen in den Wald-Karpathen brachen sich an den Hauptstellungen der f. u. t. Truppen. Das sebhaste Geschützseuer, das neuerdings in Wolhnnien eingesetzt hat, lätzt die Annahme zu, daß der Feind sich hier zu neuen Angrissen rüsset.

Aus dem jüngsten kürfischen Heeresbericht erhalten wir ein anschauliches Bild der Bedrängnis der Italiener in Libnen: Die türfischen Freiwilligen unter Nuri Ben setzen ihnen und den Engländern an dem tripolitanisch-ägnptischen Grenzgebiet auss hestigste zu. (Kb.)

#### Der amtliche Tagesbericht.

Grojes Sauptquartier, 19. Juli. (B. T. B. Amtlift.) Bestlicher Kriegsschauplay.

Im Sommessehiet wurden gestern Abend das Dorf Longueval und das südlich an das Dorf anstossende Gehölz Delville von dem Magdeburger Infanterie-Regiment Rr. 26 und dem Alfenburger Regiment in hartem Kampse den Engländern weder entrissen, die neben großen blutigen Berlusten acht Offiziere, zweihundertachtzig (280) Mann an Gesangenen einbüsten und eine beträchtlisse Jahl Macischiengewehre in unserer Hand ließen.

Feindliche Angriffe gegen unjere Stellungen nördlich Ovillers sowie gegen ben Gubrand von Pozieres murben bereits durch Sperrfener unterbunden und hatten nirgends ben geringften Erfolg.

Sublich ber Somme icheiterten frangofische Teilangröffe nördlich von Barleug und bei Bellon, an anderen Stellen tamen fie über die erften Aufage nicht hingus.

Nördlich von Ban de Sapt war eine deutsche Patrwuitlen-Unternehmung erfolgreich .

Rechts ber Maas sette ber Feind seine vergeblichen Anstrengungen gegen unsere Linien auf ber "Kalten Erbe" fort.

#### Deltlicher Kriegsichauplas.

Secresgruppe des Generalfelbmabichalls v. Sindenburg.

Südlich und judöftlich von Riga haben unfere tapfeden Regimenter die wiederholten, mit verstätzten Kräften geführten ruffischen Augriffe unter ungewöhnlich hoben Berluften für den Feind zusammenbrechen laffen.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Bringen Leopold non Bauern.

Die Lage an der Front ist unverändert.

Auf die Bahnhöfe Sorobziefa und Pogorfely der mit Truppentransporten belegten Strede Minst-Richtung Baranowiticht wurden von unferen Fliegergeschwadern erfolgreich zahlreiche Bomben abgeworfen.

Heeresgruppe des Generals von Linfingen. Teilweise lebhastere Feuertätigkeit des Gegners besouders am Stochod, sowie westlich und südwestlich von Lud.

Armee des Generals Grafen von Bothmer. Reine besonderen Ereigniffe.

Baltan-Rriegsichauplas.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

#### Defterreich:ungarifder Tagesbericht.

Bien, 19. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Amilich wird verlautbart;

Ruffifder Kriegsichauplag.

Reine Menderung.

Sudweftlich ber Moldama murden wieder einige ruffiiche Borftoge abgeichlagen.

3m Berg- und Waldgebiet von Jablonica und 3abie

löste sich ber Kamps in zahlreiche Einzelgesechte auf.
Südwestlich von Delatyn trieben unsere Truppen rusissische Abteilungen, die auf das Westuser des Pruth vorgebrungen waren, über den Fluß zurud, wobei 300 Gesangene und zwei Maschinengewehre erbeutet wurden.

Weiter nordlich nichts von Belang.

#### 3talienifder Kriegofchauplay.

Rach neuerlicher heftiger Artillerievorbereitung griffen die Italiener unfere Stellungen füdofflich des Borcola-Passes dreimal mit starten Kräften an. Diese Angrisse wurden mit handgranaten, Maschinengewehrseuer und Steinlawinen blutig abgewiesen.

An ber Karntmer-Front halt ba's lebhafte Geschützieuer

im Jella- und Raibler-Abidmitt an.

Ein Nachtangriff von Alpini-Abteilungen im Gebiet des Mittagstofels scheiterte nach hartnädigem Kampf an der Zähigkeit der Berteidiger, die ein seindliches Maschinengewehr in den händen behielten. Tarvis stand abends unter Geschützieuer.

An der Isonzofront wirfte die italienische Artillerie vornehmlich gegen die Sochfläche von Doberdo.

Südöftlicher Kriegsichauplak.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chef des Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricafleutnant.

#### Türtifcher Bericht.

Ronftantinopel, 19. Juli. (28. B.) Das Saupiquar-

Aus den neuen Rachrichten über die mit Erfolg ausgeführten militärischen Operationen gegen die Italiener in Tripolis und gegen die Engländer im Westen von Aegnpten geht hervor, daß Nurn Ben Pascha, der die Operationen der ottomanischen Freiwilligen in diesen Gegenden leitet, sich entgegen dem englischen Bericht, der seinen Tod in

### Die russischen Vorstöße an der Nordfront.

tuffiden Borftoge gegen bie Sindenburgfront te berftanben, bas Geheimnis ihrer Grundidee gu Sie waren ein seltsames Gemisch von Kraftverand Zaghaftigfeit, von Energie-Anwandlung adlaffung. Schätzt man die Durchbruchsversuche als trationen ein, so tann man mit dieser Deurung en rudfichtslofen Ginfat wertvoller Truppenver-Einflang bringen. Wertet man fie als eine ernfttufive, fo begreift man taum die Ungulänglich-Krafte und Mittel, mit benen fie unternommen Man hat gwar ben Golbaten vorergahlt, mit ben a gebe es ju Ende, fie würden nunmehr an allen angepadt und jurudgeworfen, man brauche nur , dann mußten fie auch die ruffifche Rordfron't Dieje marchenhaften Borftellungen waren aber nur Botemfiniche Dorfer für ben Dufchit, Die etresleitung tann fich taum einem folden Gelbitgeben haben. Aber warum ließ fie bann ihre Munition Tage und Tage lang vertrommeln, Borbereitung auszunütem? Warum opferten die m wieber an anderen Stellen in Maffenangriforberften Linien, obwohl fie, wie wir wiffen, bagenügend Berftarfungen hatten, um einen ausnuten ju tonnen? Bezwedten bie langhellenweise überaus blutigen Angriffe wirtlich Demanstration, so find fie mit einem geradezu den Menichenverbrauch angesetzt worden. Es der viel eher, als habe sich auch die russische Fühstundlichen Täufdung über die Starte ber Sin-Bauer hingegeben und vermeint, ihre Bemannung sei durch einen Silfsdienst im Süden und Westen so verringert, doß sie einem frästigen Drude teinen ernsthaften Widerstand leisten werde. Nur diese Deutung macht ums die Art der russischen Borstöße werftandlich.

Der Rarocifee hat wieder einmal feine Angiehungstraft auf die Ruffen bemahrt. Sier war ihr Anfturm von besonderer Seftigfeit. Um diefer Stelle, gwijchen der Gubfpițe des Narocziees und des Wifzniewice harten fie auch im Marg ihr Fruhjahrsoffenfive angefest. Das Einbruchsgebiet ift gut ausgesucht. Der Anmarich ift durch Wald gededt, die Flante des Angriffsteils burch Gee und Gumpiland gefichert. Erliegt bie beutiche Front hier bem majfierten Frontaibrud, fo ift ber weitere Bormarich bes Feindes öftlich burch ben Narocziee, weftlich durch ben langgeitredten Swirfee gegen Glantenftorungen gefchütt. Die Bucht ber Offenfive tann fich nach vorwärts entladen und gerat alsbald in ben Ruden der norblich bes Narocziees aufgebauten Stellungen. Mit ungleich ichmacheren Rraften, als fie uns feitbem in biefem Mbidnitt gur Berfügung fteben, hatten im Mary unfere bunnen Linien ben weit überlegenen Feind abgewiesen. Es war daber von vornherein fein Zweifel, daß ber neue Offenfivverfuch an ber verftarften Front und ben weiter ausgebauten Berichangungen verluftreich abprallen würde.

Man unterschätzte aber barum nicht den Wert der Leistung und die Bedeutung dieses neuen Ersolges. Wenn er auch in dieser Zeit gewaltigster, nach Entscheidung ringender Kampschandlungen nur ein günstiges Teilergebnis darstellt, ist er doch ebenso eine Boraussehung des heißumstrittenen Endsieges wie die glückliche Abwehr der Orfanentladungen an den übrigen Fronten. Unsere Berluste während des siebentägigen Trommelseuers waren gleich Rull. Die vorsorgliche Führung hatte die Stellungen so geschicht und dauerhaft besestigt, daß die Berteidiger in

ihnen felbit gegen die ichwerften Granaten gepangert waren. Un den wenigen Stellen, an benen ber Sturm einige Spriger ber Menichenflut im umfere vorderften Graben warf, murbe bie Gauberung unverzuglich porgenommen. Die Rahfampfe waren ichwer und erbirtert. Die Ruffen haben im langen Berlauf bes Feldzuges reichlich jugelernt. Gie verfügen allerdings nicht mehr über ihre alten burchgeschulten Stammtruppen. Das Goldatemmate. rial ift - an fich geiftig ichwerfallig und von geringer Initiative - zwar flüchtig ausgebilber, aber forperlich im Durchichnitt von guter Qualität. Die Alliierten forgen für ben Rachichub ber neueften Rampfmittel und rechnischen Gerate. Die moderne Sturmtaftif mird ben Truppen befonders gründlich eingebrifft. Dan tann im füdlichen wie im nordlichen Kampfgelande feftstellen, daß die ruffifchen Diffigiere heute ihre Mannichaften beffer in ber Sand haben als in der erften Zeit des Krieges, und fich felbft weniger porfichtig einfeten. Die befohlenen Angriffe zeigen unverfennbar in ber Regel eine gabe Stoffraft. Es mare aber wohl verfehrt, fie aus einer gehobeneren Kriegsfreudigfeit berguleiten. Gie ift vielmehr ben ftrengen Dagnahmen ggen bas fatale maffenhafte Ueberläufertum guguidreis ben, In einer eifernen Berichnurung wird ber ruffifche Solbat in ben Rampf getrieben. Gein Wille wird ihm diffiert von den Kanonen der eigenen Artiflerie in feinem Ruden. Es bleibt feiner Tapferfeit feine Wahl als Sieg ober Tod, im gunftigften Falle Gefangenichaft. In ber Ueberwindung der eigenen Truppe bat die ruffifche Fuhrung viel gelernt. Im Endergebnis vervollständigt fie aber in ihrem brutalen Bernichtungebrang nur die helbenmutige Arbeit unferer Mustetiere.

Dr. R. Dammert, Rriegsberichterftarter.

einer ber letten Schlachten melbet, am Leben befinder und glangend feine Aufgabe erfüllt. In bem letten Gefecht, bas er ben Italienern in der Umgegend von Misrata geliefert hat, und bas mit einer Rieberlage berfelben enbete, nahm er ben Italienern 200 Offiziere, 6000 Soldaten und 24 Giduge ab. Die Ortichaften Misrata und Djedafie befinden fich im Befit der Freiwilligen. 3mifchen den beis ben Ortichaften und ber Rufte fteht fein Italiener mehr. Unjere Freiwilligen befinden fich im Weiten Megnptens in für fie fiegreichen Rampfen, über welche wir noch feine Einzelheiten haben.

Un der Graffront hat fich im Abschnitt vom Telabic nichts geandert. Am 15. Juli griff eines unferer Rampfs flugzeuge ein englisches Flugzeug an und beschof es. Dies fes murbe beidicigt und frürzte hinter ben feindlichen Linien ab.

3m Euphrat-Abichnitt machten unfere Freiwilligen und fliegenden Abteilungen gelungene Ueberfalle auf feindliche Lager und Stappenlinien. Sieben vollfommen mit Lebensmittel beladene Schiffe wurden von uns auf den Ctappenftragen erbeutet. Rach ben letten von 3ban Sud Refchid Baicha erhaltenen Rachrichten, ber als Dberbefehlshaber unfere Sauptitreitfrafte und Freiwilligen besehtigt, die in ben Wegenden von Redid und Buhair operieren, find die in ber Umgegend von Bafforah angetroffenen englischen Abteilungen befiegt worden. Außerdem murbe ein englisches Flugzeug abgeschoffen und erbeutet.

Konftantinopel, 19. Juli. (28. I. B. Richtamtlich.) Bon ber Fraffront feine neue Rachricht. An ber perfifchen Front offlich von Kermanichah feine Beranberung. Die ruffifden Streitfrafte öftlich von Sineh, Die unfere Abteilungen angriffen, murden verjagt und liegen eine großere Angahl Toter gurud.

Im Kautasus machten auf dem rechten Flügel unfere vorgeschobenen Abteilungen erfolgreiche Ueberfälle auf den Feind. 3m Bentrum und auf bem linten Flügel feine Unternehmung von Bedeutung, abgesehen von Feuergefeche ten. Bon ben übrigen Fronten ift nichts gu melben.

### Der Rachfolger Batodis.

Berlin, 18. Juli. Dem Bernehmen nach bestätigt fich die bereits von mehreren Zeitungen gebrachte Rachricht, bag der Brafident bes Kriegsernährungsamtes von Barodi von feinem Umt als Oberprafibent ber Proving Oftpreu-Ben gurirdtreten werbe, um fich ausschlieglich ben großen Aufgaben feiner Reichsitelle widmen gu tonnen. Als Rachfolger Batodis ift ber Landeshauptmann pon Berg- in Königsberg in Ausficht genommen.

### Die Jagd auf die "Bremen".

Berlin, 20. Juli. Der "Berliner Lofalangeiger" erhalt aus Ropenhagen Londoner Melbungen über eifrige Jagben vieler feindlicher Silfstreuger auf bas Unterfee-Sanbelsichiff "Bremen", für beffen Unichablichmachung hohe Belohnungen ausgesett feien - Die "Morning Boft" erflart, die Ententemachte mugten die "Deutschland" als Kriegsschiff behandeln, benn bas Bölterrecht tenne feine Sandels-Il-Boote und fo tonne jede Regierung ihren Standpunft gur Sache mablen,

#### Gefangenenaustaufd.

Ronftang, 19. Juli. (M. B.) 11 Uhr nachts traf geftern em zweiter Bug tranter triegsgejangener Grang etma 300 Mann hier ein. Im gangen werden bei bem biesmaligen Austaufch franter Kriegsgefangener etwa 3000 feindliche Kriegsgefangene in Die Schweig übergeführt, davon 2000 Frangofen, 600 bis 800 Englander und etwas über 300 Belgier. Die mit dem jetigen Transport erwarteten Kriegsgefangenen find ausschlieglich Leute, Die während bes letten Austaufches gurudgestellt und in ben Kongentrationslagern in Burgberg gefammelt murben. 3wifden diefe Transporte wird auch ein Austausch Schwerverwundeter eingeschoben, ber für Freitag, ben 21. Juli, angesett ift und aus je einem Buge nach jeder Richtung bestehen foll. Mit dem Buge von Konftang follen etwa 400 ichmerverwundete Frangofen nach der Beimat befördert werben, mogegen die 3ahl ber Deutschen noch nicht be-

### Ein Japaner über die Seeschlacht vor dem Skagarrak.

(Militarifd : politifde Birtungen.

Der frühere Marine-Attachee ber japanifchen Botichaft in Wafhington, Baron Dufima, hat fich über bie politifchen Folgen ber Geeichladet um Stagerrat geaugert. Die "Chicago Daily Mail" berichtet baritber. Die Ausführungen des Japaners, bie wir im wefentlichen wiedergeben, werfen ein icharfes Licht auf Die Stimmungen ber Japaner, die - wie Pufima jugibt - von dem Ergebnis ber Geeichlacht nicht unbeeinflußt geblieben ift. Baron Duftma jagte u. a.:

Menn man die beiben Berichte über Die Geefchlacht, ben englischen und ben deutschen, mireinander vergleiche, tomme man unzweiselhaft ju ber Feftftellung, daß die Geeichlacht, wenn man burchaus nicht zugestehen will, daß fie ein beutscher Gieg mar, jum mindeften fein Erfolg ber englifden Flotte gemefen fei. Englifderfeits merbe ein Berluft von 120 000 Tonnen an Schiffsmaterial gugeftans ben, ebenjo, bag ber Berluft auf beutscher Seite nicht mehr als 60 000-65 000 Tonnen betragen habe. Wenn nun, wie

ja wohl zwefelsfrei feftftebe, England in biefer Geeichlacht in gang gewaltiger Uebermacht war, die Streitfrafte hatten im Berhältnis von drei (englisch) zu zwei (deutsch) geftanden, fo batten die beutschen Berlufte normalerweise eigentlich breimal fo groß gewesen sein muffen, als fie in Wirflichfeit waren. Die kleinere beutsche Flotte habe in Birflichfeit ber großen englischen breimal soviel Berlufte jugefügt als fie felbst zu erleiden harte. Die englische Admiralität lege nun auf die Feststellung der Tatjache, fie habe bas Schlachtfelb behauptet, augerordentlich großen Bert. Dem tonne aber entgegengehalten werden, daß die Behauprung bes Schlachtfelbes" an fich praftifch teinen Wert habe, denn die englische Flotte werde ja dieses Rampffelb auch nicht länger behauptet haben, als es für fie unbedingt mötig gewesen sei, fie werde nach Abbruch des Kampfes das Schlachtfeld ebenfalls geräumt haben, d. h. abgebampft fein. Schlieglich tomme es im Geefriege fetsren Endes auch gar nicht darauf an, das Schlachtfeld gu behaupten, fondern vielmehr dem Gegner recht großen Schaben zuzufügen. Diefen Endzwed bes Seefampfes habe nun die deutsche Seemacht in recht grifnblicher Beije erreichen tonnen. Es fei eigentlich überraichend, bag fie, wenn man die englische Behauptung als mahr unterstellen wolle, als erfte bas Schlachtfeld mit Bolldampf verlaffen habe, benn Cache ber englifchen Flotte mare es gemejen, Die Deutschen baran ju hindern. Aber nach Lage ber Dinge dürfte dem englischen Oberbeschlshaber taum noch an einer Fortsetjung des Rampies gelegen gewosen fein. Entmeber hatten fich bie Englander gefchlagen gefühlt, fo ichwer geschlagen, daß fie gum weiteren Rampf feine Kraft mehr entwideln tonnten, ober die Tattit ber beutichen Flottenführer fei ihnen gewaltig überlegen gewejen.

Die Geofchlacht am Stagerraf habe jebenfalls bewiefen, daß die englische Flotte nicht ber ungeheure politische Machtfaftor fei, als ben man fie jahrhundervelang angefeben babe. England werde mohl ober libel ein Militarftaat werben muffen, wenn es feine Weltmacht aufrechterhalten wolle, dem jeder Staat, der in Jufunft mit England zu verhandeln haben werde, werde Englands Gee: macht geringer einschäten und fein Berhalten barnach einrichten. England werde fich nach bem Kriege auch in einer fehr bedrohlichen Lage vorfinden, denn die jest am Bundnis ber Entente beteiligten Staaten murben feine Reigung haben, bas Bunbnis langer aufrechtzuerhalten, als es ihren Intereffen forderlich fei. Diefes Intereffe werbe aber mit biefem, in erfter Linie englischen Kriege erlofchen. Aus ber Reugestaltung ber politischen Berhaltniffe merbe England aller Wahricheinlichfeit nach, nicht geträftigt hervorgeben. Man fann wohl die Behauptung aussprechen, ein befiegtes England mare einigen ber jegt mit England tampfenden Staaten nicht unerwünscht. Dieje Staaten würden eine weitere Machtentfaltuerg Englands zu verhindern fuchen jest diplomatifch, fpater vielelicht mit ben Baffen. (Berlin genfiert.)

#### Bermifchte politifche Nachrichten.

Ein framgöfifcher Sogialift.

Berlin, 20. Juli. Die "Boffifche Zeitung" berichtet aus Genf, daß ber frangofifche Sozialift Capus im "Figaro" als Kriegsziel neuerdings aufftellt die Riederringung des Teinbes. Deutschland mitfe gezwungen werden, den Frieden zu erflehen. Es wäre untlug, zu jagen, ihr dürft den Sieg nicht migbrauchen. Solche traurige Casuistif wiirbe verweiglichen und ftoren. Man brauche vielmehr Leibenfchaft, Enthufiasmus, ftetig machfenben Sag gur Einigung aller materiellen und moralifden Rrafte.

### Märchen über tichechifche Truppen.

Bien, 18. Juli. Mus bem Kriegspreffequartier wird gemeldet: Ein wegen feiner ruffophilen Gefinnung befanntes rumanifches Blatt bringt bie Rachricht, bag fich bei den letten Rampfen an der Rordoftfront drei tichechifche Regimenter famt ihrem Oberft und ein flowafifches Bataillon, jowie breißigtaufend im öfterreichifdeungarifchen Seere tampfende Rumanen ergeben hatten. Dag fich bas Blatt nicht icheut, Marchen, Die ihm in feinen Rram pajfen, aufzunehmen, wird niemand verwundern. Ginigermagen fraunen muß man aber, bag ein reichsrumanisches Blatt nicht bavor gurudichredt, die in der Monarchie lebenben Bolfsgenoffen por ben Mugen aller Belt berabzuseben, jene braven Goldaten, die auch fürglich wieder fowohl in ben Rampfen bei Affiago als auch in ber Abwehr ichwerer ruffifcher Angriffe bei Baranowitichi Beweise ihrer patriofifchen Gefinnung und ihrer Rampfruchtigfeit abgelegt

### Lokale Nachrichten.

Bad Samburg v. b. Sobe, 20. Juli 1916.

### Unfauf von Goldsachen.

Der Aufruf an die Bomburger Burgerschaft Goldfachen zur Stärfung des Goldichates der Reichsbant dem Daterlande gegen Erfat bes vollen Bertes gur Derfügung gu ftellen, hat bislang gute Erfolge zu verzeichnen.

Die hiefige Goldankaufsstelle im Laden Haffee Bauer Louifenstraße 74 wird ihre Tätigfeit außer ben bereite befannt gegebenen Unfaufszeiten am freitag den 21. pormittags von 101/2-121/2 nachmittags von 31/2-5 Uhr, Montag den 24. vormittags von 101/0-121/0 Uhr noch auf folgende Tage feftfegen : Donnerstag den 27. Juli pormittags von 101/2-121/2 nachmittags von 31/2-5 Uhr, Montag den 31. Juli vormittags von 101/2-121/2 Uhr und letimalig Donnerstag, ben 3. Auguft vormittags von 101/2-121/2 und nachmittags von 31/2-5 Uhr.

Die Ablieferung aller entbehrlichen Goldfachen ift Oflicht eines jeden Daterlandsfreundes!

Groß ift die Stunde für unfer Baten

Mus bem Gelbe wird uns geschrieben:

Die anderen raffen alle Rraft Bufammen Welt schidt ihre Manner wider uns ins Teuer, Salfte gießt für fie Ranonen. Wir haben bo Mauer gebaut aus Dannern und Waffen, bie ichirmen. Biele hundert Rilometer ift fte lane

Gine Edfacht ift entbrannt, groß über alle Berjungt und mit allem Kriegsbedarf im Ue jeben, find Ruglands beere wiederum gegen ben Diten losgebrochen, haben fein Borland überi hat Zialien Erleichterung verichafft. Frantrei Kriege eine Wiedergeburt erlebt hat, Die es felb mehr zugetraut hatte, fah zwar feine Soffnung Radlaffen unferes Drudes bet Berdun gu G den, aber in dem Anfturm an der Comme bat gögernden englischen Berbundeten mitgeriffen

Bas ber forgfältig aufgesparten englischen In innerem Wert abgehen mag, foll bas Aufgebot . fen an Geschütgen ihr erfeben. Gin Gifenortan . auf unfere beutichen Manner an ber Somme; Beife frürmen immer neu heran, milb, verbit.

geht um alles.

Und was Feldherrntunft, Wut, Menichenmailer hagel nicht erreichen tonnen: Die unerhörtene ber Weltgeschichte foll es erzwingen helfen. Die Berechnung trachten die Kramer an ber Themte ferem Beiligften: Gefundheit und Leben unjerer unserer Rinder. Much die neutralen Machte men verbrieften Rechtes auf Sandelsverfehr gu Lanbe damit die Unferigen dabeim bem Bunger erliegen Richt einmal die Tiefe ber Meere, Die un finn für uns wegiam machte, joll uns als Due offen bleiben.

Gelbit aber wenn ihr Plan miglingt, follen wir Frieden haben. Schon bereiten fie ben "Rachti bamit - wenn es nach ihnen geht - wir felbit ale nicht wieder werden follen, was wir por bem maren: der tüchtigste und barum erfolgreichte B auf den Martten ber gangen Welt. Gie wiffen Gerade im Kriege haben wir erneut und ftarter al por den Bemeis unericopflicher Erfindungsfrair u paffungsgabe vor ber ftaunenden Welt erbracht

Diichtigfeit, ehrliches Streben, Boltstraft und freude auszurotten durch rohe Massenübermacht, du Berleumdung, Drohung, Sungersnot, das ift ihr 3in

Jest gilt es, deutsches Bolt!

Was ift in diefer Stunde deutsche Pflicht? Unferem Beere braucht man fie nicht ins Gebote pujen. Es hat das Uebermenfchliche geleiftet un Dant verlangt. Es wird es weiter leiften Stunde, bis jum endgultigen Gieg

Die Beimat aber frage fich, ob auch fie auf der

Sohe fteh't ber ungeheuren Beit? 3m ftillen Dufden, in flanglofem Bergicht uns Bereinsamter, Leidtragender, Entbehrender erhebt fich zu einem Selbentum, wie die Weichichte es nocht funden fonnen. Ob aber alle babeim bas 6 Stunde jo begriffen haben, den Ernft der Lage fo n tiefften fühlen? Denten fie baran, bag gu jeber

E CET

Bollsgenoffen draugen fterben, damit fie meijer Ift unfer Bolt in ber Beimat noch bas Bell Kriegsbeginn? Der hat der Alltag wieber Dat wonnen? 3ft jeder fich babeim bewußt, daß wir n Beit stehen, wie fie noch niemals über Menfchen wit fer verhängt war? Daß nicht eine ärgerliche Un ung bes gewohnten Dafeinsbetriebes über uns ift, fendern die Schittfallsftunde unferes Baterlande für Jahrhunderte das Urteil fprechen fann?

Deutsche Art ift es, daß jeder Deutsche freiwillig Pflicht gegen das Baterland auf fich nimmt. W nd omeschließen, Anteil zu gewinnen an ber ber des Widerstandes gegen die gange Welt? Wer i Recht verscherzen, benen ins Auge zu schauen, die heimfehren mir Bunden und Gidenreis? Bas # jeden Pflicht? Dag er Mittampfer wird.

Alle muffen mittampfen - Mile. hängerifche, verzagte Gebante ift jet rat. Jedes Wort der Klage, ber Enimutigi Berbrechen an unferen Batern, Gohnen, Bruden beine Große, Deursches Boll! Gefahrbe nicht lichem Sader bas große Gange, bas Leben und di jedes Bolfsgenoffen. Einer trage bes anderen ftute, ftarfe ben anderen, fleinlicher Saber ich ist nicht Beit, unter uns gu ftreiben, es ift Beit gusammenhalten. Es ist Beit auch auf ben fer von Behagen ober gar Bergnugungsbrang freudig zu verzichten. Wer mochte bem fich wenn er dabei denken muß: In diefer felben Stundie Blüte des deutschen Bolkes, reife Manner fnofpende Jugend, bem Gifenhagel englifder, afritanifder Bolterhorden Die Stirn. Es alles.

Empor die Bergen! Gifern ift die Beit, und lich magt fie Boller und Menichen. Wer nicht werden will, raffe seine beste Kraft zusammen, de haftig werde ber Gegenwart, in der die Macht des be Geiftes wie nie guvor in der deutschen Geichichte in bezwingend offenbart.

\* Kriegsauszeichnung, Der Gefr. E. Bauln Inf. Regt. Rr. 203, Sohn bes Zwiebadfabritan Pauly-Rirdorf, wurde mit dem Gifernen Rreus ausgezeichnet.

\* Mus den Berluftliften. Alb. Elgenheimet hain verm. - Georg Kilb-Oberuriel 1. verm. Seil-Oberhöchstadt I. verw. - Gefr. Joh. Georg hain verm. - Wilh. Weidemann-Cronberg I. Seinrich Beitschall-Homburg I, perm. — Hiffs Altenhain an Berwundung gestorben. — Uiffs Ririd-Oberhöchstad't I. verw. - Sugo Maas

\* Die tommende Ernte. Die gahlreichen über die gu erwartende gute Ernte laffen in rung vielfach übertriebene Soffnungen und anderfeits aber auch gewiffe Befürchtungen es

ngeftellt: Wir haben eine Ernte zu erwarten, d gur letten mirflich als gut bezeichnet aber mie gefagt, wir haben fie gu erwarren; endgültigen Bergung vergeben noch Mochen, immerhin mit ber Möglichfeit, wenn auch beinfichteit, gerechnet werden, daß unter Umbet Bergung noch Schwierigfeiten auftreten erfeits ift auch die Befürchtung laut geworguten Ernteausfichten bagu verleiten fonnten, notige Borficht außer acht gu laffen und mehr fen ju mirtichaften. Dieje Befürchtungen find Mig grundlos. Die verantwortlichen Rriegsber ihnen gestellten Aufgaben voll bewußt it Grundlichfeit und Genauigfeit einen Birtfigelegt, ber bie Ernahrung des beutichen graffen Umftanden fichert. Es verbietet fich von all blejenigen Faftoren aufzugahlen, welche bei ung bes Wirtichaftsplanes für die neue Ernte merben muffen. Maggebend tonnen für die fiden Stellen einzig und allein Diejenigen welche bie unbedingte Sicherheit bieten, die bes beutiden Bolles auch für die Butunft mag ber Sag und die Aushungerungspoligeinde auch noch foviele neue Schandlichteiten Gewiß ift ber Munich ber Bevollerung nach Gerung ber Brotration, bezw. der Landwirte etter Furtergumeifung voll berechtigt und vereber wir fonnen bas Gell nicht verteilen, bevor fren erlegt haben. Saben wir erft die gute Ernte r Jad, dann werben die vernünftigen Buniche merben, bis dahin muffen wir uns aber in Ge-

1111

Bater

ile i

ben

njerer

e meth

unfer

s Dir

ladites lbjt als

difte Se willen 2

fr und B

acht, duch

ft ihr 360

s Gedäck

tet und

eiften

auf bet #

icht und erhebt :

das Geb

u jeder i

das Bell

ber Matt

if wir in

iche Unter uns gelo Saberlande

freiwillig nt. Wer : der Herri ? Wer fi

trem, die

ift fest utigung Brüdern.

richt mit

und die

eren Le

er schweige it Zeit, ba den lehten ng emfc sich him en Stunde

änner -

ifchet, t

Es out

nicht verwenen, daß it nicht des der hichte fich a

auln, britant

Arens 2

heimer rm.—

n?

Sieg

ben tatholifden Rirden findet gufolge Unord-Bintoflicen Ordinariats am 30. Juli Die Gene den ber Rinder ftatt. Much Diejenigen, Die coulen befuchen, jollen fich ausnahmslos betei-

giegen über die Beschaffenheit des Brotes. Die in enstagenummer wiedergegebene öffentliche Ditber Berliner Magiftrats, baf bie von vielen Geiatte minderwertige Beschaffenheit bes Brotes einwandfreier Berftellung durch die Bader bec bat die Baderzwangsinnung Berlin auf den ien. Die nun ihrerfeits in einer Berfammlung Enichliefung einstimmig angenommen hat: Die femmlung protestiert auf bas lebhafteste gegen bigung in der letten Beschuldigung des Magi-Rift auf Geite ber Bader ruht die Schuld, wennt nicht einwandfrei ift, sondern auf Geite berjentinen dumpfes und fclechtes Mehl liefern. Gie bag folde Meugerungen im bie Augenwelt geurben, ohne vorher folche Beichuldigungen von digen prüfen zu laffen. Mit Rube fieht das Bodergewerbe einer Untersuchungstommiffion Die Berfammlung beantragt aber biefe Roms aweitern nach der Richtung, das auch die Intersuchung und Ueberwachung des an die Bäder Mehls zu ihren Aufgaben gehöre. Unter einer breussehung tanm die Lieferung eines einwandbutes gemährleiftet werden. Rur von gutem in gutes Brot gebaden werden."

ite tene Dentmunge für Sammeleifer. Profeffor fent, der im Laufe des Krieges schon mehrfach ift in den Dienst des Roten Kreuzes stellte, hat efferne Erinnerungsminge geichaffen, die den som Roten Kreug gur Berfügung fteht, um fie brung für Cammeleifer ju verteilen. Bur bie tommen nach dem Ermeffen der einzelnen Ber-Roten Rreug folche Spender in Betracht, Die in um Roten Kreug burch Sammeln von Gegenftan-Mit erhebliche Borteile verschaffen oder höhere mführen. Die mit großer Meisterschaft mobelninge zeigt auf ber Borberfeite in prächtiger feit eine bem Sturme trogenbe Giche, auf ber einen Ring von Ameifen und Bienen, fowie ben Bers: "Das Allermindefte mußt 3 r entdocken windeste in allen Eden."

### Hus hah und Fern.

uniurt a. M., 19. Juli. Im Hause Kaiserstraße 60 nacht unter ichweren Bergiftungserscheinungen Dienstmädden Thereje Saudbinder aus Rab Zusammenhang mit dem Todesfall dürfte die bes 24jährigen Barbiers Richard Loose aus ftefen. Diefer hatte mit bem Mädchen ein und wurde gestern nachmittag wegen großer de verhaftet. Rurg vor feiner Teffnahme hat then, das bamals ichon über Schmerzen flagte, Einderungsmittel gegeben. Bei feiner Festthe Loose noch mehrere Flaschchen mit Chloroinem meißen Pulver bei fich. Er fteht in bem Berbacht, bas Madchen durch Gift beseitigt ju

4 91., 19. Juli. An der Schleufe nahm ber ber Montagnacht zwei dem Wormfer Gefanenwichene ruffifche Kriegsgefangene fest.

- Ruffelsheim, 19. Juli. Der Musfetier Rarl Barth von hier (Sohn von heinrich Barth), ber im Ref. Inf. Regt. 221 ftand, wurde feit dem 21. Mai 1915 vermigt. Jest, nach 14 Monaten, erhielten die besorgten Eltern eine Karte von dem Bermisten, datiert vom 1. Juni 1916, aus ber hervorgeht, bag er fich in ruffischer Gefangenschaft befindet, und zwar in einem Gefangenenlager im oftruffi=

ichen Couvernemen't Ufa (am Ural).
— Finthen b. Mainz, 19. Juli. Am heutigen Tage feiert Berr Geiftlicher Rat Engelhardt, Sausgeiftlicher im Schwesternhaus ju Finthen, fein goldenes Priefterjubis laum. Der Jubilar, langjähriger Reftor bes Konvifts gu Dieburg, erfreut fich noch großer geiftiger und forperlicher

Ruftigteir und Frische.
— Rob a. b. Weil, 19. Juli. Gine tragische Berkettung von Schidfalsichlagen traf por einigen Tagen bie Familie des Wegewärters Buhlmann von hier. Während fich das 4jahrige Tochterden besfetben auf bem Sofe befand, ging der gereigte Sahn auf dasselbe los und hadte ihm mit dem Schnabel ein Loch in ben Sintertopf. Doch bamit nicht genug. Er versuchte dem Aleinen auch bas Antlit gu entftellen, wobei eine Kralle in dem Auge fteden blieb. Diefelbe mußte in Giegen leider unter Einbufung des geführbeten Muges auf operativem Wege entfernt werben. Der Sahn wurde geichlachtet. Beim Bergehren besfelben blieb nun dem Bater bes bedavernswerten Rindes ein fpiger Anochen im Salfe fteden, ber unter größter Wefahr burch ärztliche Silfe entfernt werden mußte.

† Laubach, 19. Juli. Bum erstenmal feit 25 Jahren taucht in den hiefigen Baldungen bas Schwarzwild wieder auf und richtet in den Gemarfungen ber Rachbargemeinden

große Berwüstungen an.

+ Rudingen, 19. Juli. Beim Ungeln in ber Ringig verlor ein Gjähriger Junge das Uebergewich und fturzte in ben Flug. Er ertrant, ehe ihm jemand gu Silje tommen fonnte.

\* Aulda, 19. Juli. Unter Beteiligung bes Kreifes, ber landwirtschaftlichen Bereine und zahlreicher Landwirte wurde bier eine Wejellichaft für bas Trodnen von Rartoffeln, Rubenblattern Getreibe und Runteln gegrundet. Die Trodnungsamlage wird in einer hiefigen Fabrif aufgestellt; fie toftet etwa 40 000 Mart und tomm't bereits in

menigen Wochen in Betrieb.

† Gine 3bealgemeinde. Unter allen fteuerfreien Gemeinden, beren Ramen fürglich die Runde durch die Preffe machten, burfte bas 400 Ginwohner gahlende Dorfchen Wölferlingen bei Selters im Unterwesterwaldfreis die beneidenswertefte fein. Richt allein, bag fie ihren Burgern völlige Steuerfreiheit gewährt, sondern fie bietet auch sonft eine Menge begehenswerter Borteile: Für die Kinder finden besondere Weihnachtsbescherungen ftatt, bei patriotischen Festen erhält jeder Bürger eine Angahl Biermarten. Das Bremtholy ift frei, die Wafferleitung wurde jedem Bewohner fertig bis jum Deffinghahn geliefert. Das eleftrifdje Licht durch eigeng Leitung bis in das Haus. Wer Korn dreichen will, dem läßt die Gemeinde den Motar in die Scheune bringen. Solzfägen und Korn mahlen geichieht im Gemeindefraftwert. Eigene landwirtschaftliche Mafchinen und eine Dampfmolferei forgen für Die Landwirte. Als man 1910 die Erinnerungsfeier an den beutichfrangösischen Krieg beging, erhielt jeder Kriegsteilnehmer einen Rubefeffel. — Wer Bürger Diefes Dorfchens mit feinen Ibealeinrichtungen werden will, muß das Bürgerrecht gegen ein hohes Bürgergelb erwerben und muß absolut unbescholten fein. Der Reichtum ber Gemeinde beruht in den großen Gemeindewaldungen, die riefigen Gewinn

\* Benn die Bigarren teurer werden, fo treten fofort wieder die befannten Rufer im Streit auf den Plan mit der Behauptung, daß als Ursache hierfür "in erster Linie" die Erhöhung bes Tabatzolles und der Tabatfteuer gu nennen fei. Gine folde Darftellung ift geeignet, völlig unrichtige Borftellungen zu erweden. Die burch bie Erhöhung der Tabafabgaben eintretende Erhöhung ber Westehungstoften für Zigarren ift fo geringfügig, daß fie, wenn über: haupt, bann erft in allerletter Linie bier gu ermabnen mare. Die im Gefetje vorgesehene Erhöhung des Wertzollguid lages ist vorerft überhaupt nicht in Kraft getreten, sondern tann erft bann vom Bundesrat in Kraft gefetzt werden, menn in einem Kalendervierteljahr ber Bollwert für einen Doppelgentner Rohtabat burchichnittlich weniger als 180 Mt. betragen haben wird. Dieje Borausfegung ift für die nadfte Beit nicht gegeben. Es ift baber durch das Gefen über Erhöhung ber Tabafabgaben gunachft nur eine Erhöhung des Gewichtszolls auf unbearbeitete Tabatblätter um 45 Pig. und ber Tabaffteuer um 25 Pig. für das Rilogramm eingetreten. Das bedeutet, da gur Berftellung von 1000 Stud Zigarren etwa 8 Kilogramm Tabaf gebraucht werden, eine steuerliche Mehrbelastung von 0,36 Pfg. für die einzelne ganz aus ausländischem Robtabat hergestellte Zigarre, ein Betrag, ber gegemiber ber Preisfteigerung ber Rohmaterialien ficher nicht ins Gewicht fällt. Für die unter Mitwerwendung von infändischem Tabat hergestellten billigen Zigarren ift bie burch bas Gejeg verurfachte Mehrbelaftung noch geringer.

#### Bermifchte Nachrichten.

Ein wichtiger Fortichritt auf bem Gebict ber Ronts gen-Durchleuchtung. In ber Wiener "Gefellichaft ber Mergte" führte Profeffor Dr. Solgfnecht eine neue Are por,

Frembferper gu operieren, und zwar unter birefier Leitung ber Rontgenftrahlung. Es ift gelungen, eine Rontgen-Operationsanlage gu ichaffen, bei welcher ber Chirurg mit einem Auge bas Operationsfeld im gewöhnlichen Lidte fieht, und mit tem anderen auf einem eingebausen Lichtidirm bas Rentgenbile erblidt, mas burch ein von Dr. Grashen tonftruiertes Dienetel ermöglicht wird. Rom Ronigenbilbe fann man trieft ablefen, wie tief ber Fremdforper unter ber Conde liegt. Bisher mar ber Migt bei Bornuhme folder Operationen nur auf bas photographifche Bild einer Rentgen-Aufnahme angemiefen.

d'Annungio erhält die Tapferteitsmedaille. In feierlicher Beranstaltung auf dem Markusplatz zu Benedig wurde Gabriele d'Annungio, weniger als Fliegeroffigier denn als übelfter Seger befannt, die Tapferkeitsmedaille überreicht. Er hielt eine Rebe, in ber ber icone Sat vortam: "In biefem brohnenbsten aller Kriege schweigen bie Er baichte nicht an feine Oben, nicht an die englisch-französischen Kriegsberichte, die alle zwei Stunden ericheinen, und nicht an die broffnendften aller Lugen, Die je in ber Welt gelogen worben find.

Wieviel in England die Barlamente jum Rrieg neben. Die Kriegssammlung bes hiftorischen Geminars in Salle a. G. hat fich ber Aufgabe unterzogen, Die eng-

lifchen Parlamentsreben von Kriegsbeginn bis März 1918 zusammenzustellen. Bis dahin war das Ergebnis: 4 Bande Oberhaus mit 5249 und 18 Banbe Unterhau's mit 32 437 Spalten! - Wenn Kriege allein mir Reben gewonnen würden, ware England ber unbeftrittene Sieger!

Das megitanifche Raffens und Sprachen-Gewirte. Welch "ichwieriges" Land, um in ber Diplomaten-Gprache ju reben, Mexito ift, beweift am beften bie Buntichedigfeit feiner Einwohnerschaft. Mexito wird nicht, wie noch vielfach angenommen wird, von einer spanisch-indianischen Mijdlingsraffe, in ber bas iberifche Element am meiften in ben Borbergrund tritt, bewohn'r. Golder Difflinge gibt es in Mexito ungefahr eine Million: eine weitere Million Menichen ift von rein europaufder Bertunft, aber der Reft, gut dreizehn Millionen, find reine Indianer. Es tommen in Megifo ungefähr 133 Indianerftamme por, alle mit ihren besonderen Reumzeichen; fie werden von ben Boltsforichern in 16 Sprachengruppen geteilt, obicon es 53 verichiedene Sprachen oder mindestens fehr voneinander abweichende Mundarten in der mexitanischen Republit gibr. Einige otefer meritanifchen Indianerstämme leben noch in genau benfelben primitiven Berhaltniffen, wie ihre Ahnen gur Beit der Eroberung Amerikas durch die Spanier.

#### Kriegshumor.

Der Sungrige. Im "Melbereiter aus bem Gund-gau" wird ergabl.: Am Pfingftfonntag machre ich in ber Ortsunterfunft einen Gong burch bie Quartiere. Dabei traf ich den Kanonier Muller an, wie er gerade einen belitat bergerichteten topitalen Stallhafen por fich baite. Bunadift fudte id, nach ten "Miteffern", iberzeugte mich aber bold, daß auber ihm niemand im Quartier war. Erftaunt richiete ich baber an ihn die Frage: "Ei, Müller, effen Sie ben Safen gang offein?" - Der Mann erwiberte darauf treubergig: "Rein, herr hauptmann, es tommen noch Salat und perchete Rartoffeln bingu."

#### Kurhaus = Konzerte,

Freitag, ben 21. Juli, Morgentongert an ben Quellen von 71/2-81/2 Uhr. Leitung: Berr Kongertmeifter Mener. 1. Choral, Werbe munter mein Gemute. 2. Unfere Garbe, Marich (Förfter). 3. Luftipiel-Duverture (Reler-Bela). 4. Soldes Ladeln, Walger (Waldteufel). 5. Bilgerchor und Lied a. d. Abendftern a. d. Oper Tannhäufer (Bagner). 6. Porpourri a. d. Operette Gasparone (Milloder).

Rachmittagstonzert von 4-51/2 Uhr. Leitung Bere Rapellmeister Schulg. 1. Turner-Marich (Muth). 2. Duverture Die Belagerung von Korinth (Roffini). 3. Murmelndes Lüftchen (Jenfen). 4. Fantafie a. d. Oper Carmen (Biget). 5. Kavalier-Walzer a. d. Operette Polenblut (Rebbal). 6. Larghetto (Händel). 7. Ungarifch (Mosz-

Abends von 81/4-10 Uhr. 1. Mariotta, Luftspiel-Duverture (Gade). 2. Rachtgefong aus Triftan und Biolde (Bagner). 3. Praludium und Scherzo (inftr. von Abert) 3. G. Bad). 4. Ungarifde Rhapfobie in D. (an Graf Apponni) (Lifst). 5. Duverture 3. Oper Der Freischut (Beber). 6. Balger a. b. Operette Der tapfere Golbat (D.Straus). 7. Borfpiel 3. 5. Aft b. Oper Ronig Manfred (Reinede). 8. Komorn Czarbas (Michiels).

Abends: Leuchtfontane.

### Beranftaltungen ber Aurverwaltung.

Täglich Morgenmufit an den Quellen von 71/4-81/2 Uhr. Camstag: Militartongerte, Rapelle Erj. Batl. Rej. Inf.=Regt. 81. Im Kurhaustheater abends 7% Uhr:

Die Fledermaus", Operette in 3 Alten von Joh. Straug.

Der heutige Tagesbericht der Oberften heeresleitung war bei Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.

## haustheater Bad Homburg v. d. H.

Samstag, den 22. Juli 1916, abends 7% Uhr:

### Operetten-Gastspiel

## Fledermaus

te in 3 Akten von Johann Strauss. Text von Meilhac und Halévy, bearbeitet von Haffner und Genée.

Musik, Leitung: Erich Halbach vom Frankfurter Opernhaus.

Gabriel von Eisenstein Rosalinde, seine Frau. Frank, Gefängnisdirektor Prinz Orlofsky Alfred, sein Gesangslehrer Dr. Falke, Notar Frosch, Gerichtsdiener

In den Hauptrollen:

Max Haas vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden Ida Haas vom Stadttheater in Breslau

Paul Rehkopf vom Kgl, Hoftheat. in Wiesbaden Elsa Rehkopf-Westendorf, Wiesbaden

Walter Favre vom Kgl. Hoftheat in Wiesbaden. Hans Schwartze vom Neuen Theater in Frankf. Adele, Stubenmädch. Rosalindens Stefany May vom Stadttheater Mainz. Hans Imhof vom Stadttheater Kreuznach.

### Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge 5.00 Mk. Rangloge 4.00 Mk. — Parquetloge 3.00 Mk. — Sperrsitz 3.00 Mk. — II. Rang loge 2.00 Mk. - Stehplatz 2.00 Mk. - III. Rang reserviert 100 Pfg. - Gallerie 50 Pfg

Militär Ermässigung Vorverkauf auf dem Kurbüro Kassenöffnung 71/3 - Anfang 71/4 - Ende gegen II Uhr.

Kur

### Ausgabe von Zuckerbezugsscheinen an Kurgäfte.

Alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche auf Grund von Bezugsicheinen Buder an Rurgafte verabfolgt haben, werden aufgefordert, bis Samstag, ben 22. bs. Dieje Bezugsicheine im Lebensmittelburo einzureichen.

Bab Somburg v. d. Sohe, den 19. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Rebensmittel-Berforgung.

### Mehrere fräftige Leute für Streckenarbeit

auf längere Zeit gesucht. Frankfurter Lokalbahn Akt.=Ges.



In unserer Zentrale | Waggon

# Grüne dicke Bohnen M. 22.

geben gut geputt und entfafert ein nahrhaftes Gemufe.

Abschlag!

Rene Zwiebel Bfund 26 Bfg.

Ia. Bitronen 2 Stud 15 Bfg.

Stüd 15 Rene Rollmöpfe Hollen 1/4 Bfb. 35 Kron-Sardinen in Mig Dole 50-100 Delfardinen

Bitronen-Moft # 95 Simbeer-Girup # 140 Erdbeer-u. Kirich-Sirup # 100

NB. Sämtliche Fruchtfäfte find nur mit Buder gefüßt und fofort gebrauchsfertig.

Fliegenfänger ? Stick 14 u. 20 ,

# Schade & Füllgrabe

Louifenftrafte 38.

Telephon 371.

### bomburger Turnverein.



Bei der bestimmungegemäß erfolgten Auslofung ber jum Bwede ber Erbauung einer Turnhalle ausgegebenen Anteilicheine find jur Rudgablung ausgeloft worden :

9r. 750, 241, 185, 871, 646, 210, 628, 490, 342 und 742.

Die Auszahlung wird im Dezember d. 38 erfolgen.

Bad Domburg v. d. D., 20. Juli 1916.

### Der Borftand.

C. Bimmerling, M. Langel, Chr. Detger, 1. Borfigender. Schriftmart. Raffenwart

### Säcte

gu leihen oder gu taufen gefucht.

Franz Büdel, Baviergroßhandlung.

Lachsheringe

ger. Schellfisch Bismarckheringe Rollmöpse Salzheringe.

W. Lautenschläger, Fischhaus.

### Jung. Gartenarbeiter oder Gartner gegen Roft und Lohn gefucht.

Louifenftr. 831/2, Geitenban part.



Sausbactofen Bachherde, Fleischräucher und Dörraparate

beweisen beren Borteile. Herbdorren Dt. 19 -, Doppelte M. 38.50. Preisliften umfonft! Erfte und größte Spezialfabrif Mnton Weber, Rieberbreifig (Rhib.)

## Kreissparkasse

des Obertaunuskreises, Bad Homburg v. .

Mündelsicher =

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 — Postscheckkonto Nr. 5795 — Reichsbank-Gire. P.

Annahme pon Spareinlagen gegen 31/2 und 40/0 3infen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchsen bei einer Mind einlage von M k. 3.-

## Unsere Waffenerfolge

verfolgen Gie am beften mittels unferes

= Kriegs-Atlas =

(geheftet 29 Rarten) Preis 80 In Bilbgroße von 15: 18 cm. werden die einzelnen Rriegele vor Augen geführt. Die Rarten find reich beschriftet, in lichten gedruckt, fo daß

Frontperänderungen nach den W. T. B.-Nachrichten felbft anschaulich eingetragen werben fonnen.

Die Kriegskarfen werden im Felde gern als Liebesgabe embi Gefchäftsftelle ber Kreis-Zeitung Bad Homburg

### Wohnungs = Anzeiger. Moderne 6:Bimmer 4 Bimmerwohn

23ohuuna mit Gartenanteil in meiner B.fta Frantfurter Lanbftrafe 80 gu permieten.

Roberes Chr. Lang, Bauunternehmer.

Eine icone

### 6 Zimmerwohunng

mit allem Bubehor im 2. Stod bes Saufes Ferdinandoftrage 42 ift für 1. 3uli d. 38. ju vermieten. Raberes beliebe man Louifenftrage 107 p. zu erfragen.

3chone 5 Zimmerwohunng

1. Buli gu vermieten. Raberes gu erfragen u vermieten Thomaditr. 12 parterre.

In unferem Dauje Rirborferftrafe 1

Smoholaden-& Conferventabeth , Caunus B. Spies & Co., G. m. b. D.

### Barterrewohung

beftebend ans 4 Bimmern nebft Bad und famtl. Bubehor gu vermieten per 1. Oftober. Raifer Friedrich Promenade 2.

### Zwei 4-Bimmerwohnungen

Bart. u. 1. Stod mit Bab, Gas u. allem Bubehör, ev. fofort ju vermieten, tann auch jufammen abgegeben werben.

Raberes Raberes Louifenftr. 127, 2. Ct.

## im britten Stod. 4 ev. 5 Bimmer gu ver-

mieten Landgrafenftr. Dr. 38. Raberes zu erfragen Lowengaffe Dr. 5 p.

### 4-Zimmerwohunna

mit Balton, nebft Ruche, 2 Danjarben, 2 Reller, Bas, II. Stod, jum 1. Oftober gu rermieten. Breis 700 DR.

Glifabethenftrafe 52. Bu erfragen Lubtwigftrafte 14.

### 4-Zimmerwohnung nebft Bubehor im erften Stodt fofort gu ver-

Louifenftrafe 139.

# mobern eingerichtet mit Beranba it

bes neuen Rurparts mit 1. C vermieten. Raberes

Chunafiumftreie

beftehend aus 3 Bimmern mit Ruche, abgeschloffener Borpin Manfarben per I. Inli gu bem Elijabethenfte !

Große 3-Zimmerwohn

im 1. Stod, gang neu bergerichtet, und Bubehör zum Preife von 700 Dit, per Ruche u. allem Bubehor, Gas und is

Elifabethenftraje C

### Gine Wohm

im zweiten Stod an ruhige Leute jum Meigerei Louis Gan

Bu vermiele

gwei große Bimmer im erften &c. Bimmer mit großer Manfarbe un im zweiten Stod gang ober geien. Louifenftrait.

Bimmeta hubia mobi. Ruche, Rammer u. Bubehör, elec für den Commer ober per 3ab mobliert ju vermieten. Bromes

Rivei fchone

mit und ohne Ruche, fowie and mer mit eleftrifchem Eldt, Got, fort billig abzugeben Dorotheen

Kinth Mtöbl.

fofort gu vermieten

Louifenftra

Gut möbliertes ju vermieten ent, auch gete

Gerdinandeanlage Vähe des Bahn

größere Stallungen mit allen Bu Logerraumen febr geeigen

zu vermieten.

Jean Roffer. Werdiannds Anlage 21.

Berantwortlicher Webatteur G. Freudenmann, Bad Somburg v. b. D. - Drud und Berlag ber Sofbuchtruderei G. J.Schid Cobn.